



designed for scientists

C-MAG HS 7 control

DEUTSCH

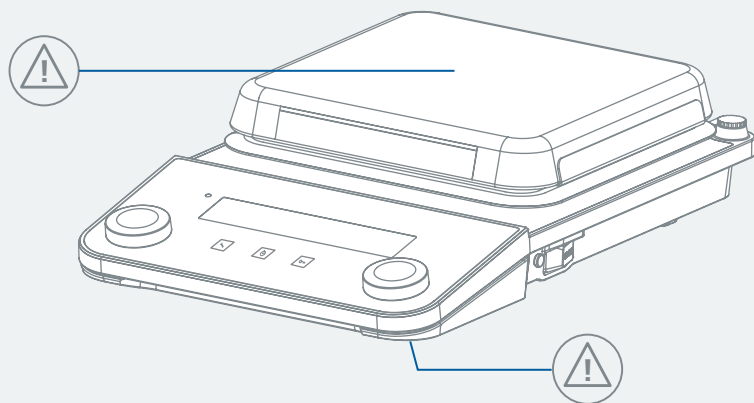


Fig. 1

	EU-Konformitätserklärung	6
	Zeichenerklärung	6
	Sicherheitshinweise	7
	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
	Auspacken	11
	Aufstellen	12
	Bedienfeld und Anzeige	15
	Bedienung	17
	Schnittstellen und Ausgänge	29
	Instandhaltung und Reinigung	32
	Zubehör	32
	Fehlercodes	33
	Technische Daten	36
	Gewährleistung	38



EU-Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den Bestimmungen der Richtlinien 2014/35/EU, 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2011/65/EU entspricht und mit den folgenden Normen und normativen Dokumenten übereinstimmt: EN 61010-1, EN 61010-2-010, EN 61010-2-051, EN 61326-1, EN 60529 und EN ISO 12100.

Eine Kopie der vollständigen EU-Konformitätserklärung kann bei sales@ika.com angefordert werden.



Zeichenerklärung

/// Warnsymbole



Gefahr!

(Extrem) gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.



Warnung!

Gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.



Vorsicht!

Gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichter Verletzung führen kann.



Hinweis!

Weist z. B. auf Handlungen hin, die zu Sachbeschädigungen führen können.



Achtung!

Hinweis auf die Gefährdung durch Magnetismus.



Gefahr!

Hinweis auf die Gefährdung durch eine heiße Oberfläche.

/// Allgemeine Symbole



Positionennummer
Zeigt für Handlungen relevante Gerätekomponenten an.



Richtig / Resultat
Zeigt die korrekte Durchführung bzw. das Resultat eines Handlungsschritts an.



Falsch
Zeigt die fehlerhafte Durchführung eines Handlungsschritts an.



Beachten
Zeigt Handlungsschritte an, bei denen besonders auf ein bestimmtes Detail geachtet werden muss.



Signalton
Zeigt Handlungsschritte an, bei denen akustische Signaltöne zu hören sind.

Sicherheitshinweise



/// Allgemeine Hinweise

- › **Lesen Sie die Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme vollständig und beachten Sie die Sicherheitshinweise.**
- › Bewahren Sie die Betriebsanleitung für alle zugänglich auf.
- › Beachten Sie, dass nur geschultes Personal mit dem Gerät arbeitet.
- › Beachten Sie die Sicherheitshinweise, Richtlinien, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.
- › Steckdose muss geerdet sein (Schutzleiterkontakt).



Achtung – Magnetismus!

- › Beachten Sie die Auswirkungen des Magnetfeldes (Herzschrittmacher, Datenträger ...).



Gefahr – Verbrennungsgefahr!

- › Vorsicht beim Berühren von Gehäuseteilen und Heizplatte.
- › Die Heizplatte kann gefährlich hohe Temperaturen erreichen. Beachten Sie die Restwärme nach dem Ausschalten.
- › Das Gerät darf nur transportiert werden, wenn die Heizplatte abgekühlt ist.

/// Geräteaufbau



Gefahr!

- › Verwenden Sie das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Bereichen, es ist nicht EX-geschützt.
- › Bei Stoffen, die ein zündfähiges Gemisch bilden können, müssen geeignete Schutzmaßnahmen, wie z.B. das Arbeiten unter einem Abzug, ergriffen werden.
- › Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie bei der Bearbeitung von gefährlichen Stoffen die einschlägigen Schutz- und Unfallverhütungsmaßnahmen.



Vorsicht!

- › Die Oberfläche des Geräts ist zum Teil aus Glas:
 - Glasflächen sind stoßempfindlich und können beschädigt werden.
 - An beschädigten Glasflächen besteht Verletzungsgefahr – verwenden Sie das Gerät in diesem Fall nicht.



Hinweis!

- › Stellen Sie das Gerät frei auf einer ebenen, stabilen, sauberen, rutschfesten, trockenen und feuerfesten Fläche auf.
- › Die Gerätefüße müssen sauber und unbeschädigt sein.
- › Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel / Temperaturfühlerkabel die Heizplatte nicht berührt.
- › Prüfen Sie vor jeder Verwendung Gerät und Zubehör auf Beschädigungen. Verwenden Sie keine beschädigten Teile.

/// Zulässige Medien / Verunreinigung / Nebenreaktionen



Warnung!

- › Bearbeiten Sie nur Medien, bei denen der Energieertrag durch das Bearbeiten unbedenklich ist. Dies gilt auch für andere Energieeinträge, z. B. durch Lichteinstrahlung.

- › Beachten Sie eine Gefährdung durch:
 - entzündliche Materialien.
 - brennbare Medien mit niedrigem Dampfdruck.
 - Glasbruch.
 - falsche Dimensionierung des Gefäßes.
 - zu hohen Füllstand des Mediums.
 - unsicheren Stand des Gefäßes.
- › Verarbeiten Sie krankheitserregende Materialien nur in geschlossenen Gefäßen unter einem geeigneten Abzug.

⚠ **Warnung!**

- › Die Sicherheitstemperatur muss gem. EN 61010-2-010 Kapitel „Anforderungen an Geräte, die entflammbare Flüssigkeiten enthalten oder nutzen“ eingestellt werden.
 - Die Oberflächentemperatur des entflammbaren Mediums, das der Luft ausgesetzt ist, darf dessen Flammpunkt nicht überschreiten.
Eine Gefahr besteht in der Regel, wenn Medium in offenen Gefäßen erhitzt wird.
 - Die Oberflächentemperatur der Heizeinrichtung (z.B. der Aufstellplatte) darf an der Oberfläche des entflammbaren Mediums und in Kontakt mit der Luft den Wert ($t + 25$) °C (= Einstellwert des Sicherheitskreises) nicht überschreiten, wobei t der Brennpunkt der Flüssigkeit ist.
Eine Gefahr besteht in der Regel, wenn Medium in Glasgefäßen erhitzt wird (Glasbruch).
Wenn eine Einstellung des Benutzers (Mediums- oder Sicherheitstemperatur) ein entflammbares Medium in einen Zustand bringen könnte, durch den die oben genannten Bedingungen überschritten werden könnten, müssen zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, die den Benutzer vor dieser Gefährdung schützen.
- › Die Aufstellplatte kann sich auch ohne Heizbetrieb durch den Antriebsmagneten bei hohen Drehzahlen erwärmen.
- › Bedenken Sie eventuell auftretende Verunreinigungen und gewollte chemische Reaktionen.
- › Eventuell kann Abrieb von rotierenden Zubehörteilen in das zu bearbeitende Medium gelangen.
- › Bei Verwendung von PTFE-ummantelten Magnetstäbchen ist Folgendes zu beachten: Chemische Reaktionen von PTFE treten ein im Kontakt mit geschmolzenen oder gelösten Alkali- und Erdkalimetallen, sowie mit feinteiligen Pulvern von Metallen aus der 2. und 3. Gruppe des Periodensystems bei Temperaturen über 300 °C bis 400 °C. Nur elementares Fluor, Chlortrifluorid und Alkalimetalle greifen es an, Halogenkohlenwasserstoffe wirken reversibel quellend.
(Quelle: Römpps Chemie-Lexikon und „Ullmann“, Band 19)

/// Versuchsdurchführungen

⊗ **Vorsicht!**

- › Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung entsprechend der Gefahrenklasse des zu bearbeitenden Mediums. Ansonsten besteht eine Gefährdung durch:
 - Spritzen und Verdampfen von Flüssigkeiten.
 - Herausschleudern von Teilen.
 - Freiwerden von toxischen oder brennbaren Gasen.
- › Reduzieren Sie die Drehzahl, falls:
 - Medium infolge zu hoher Drehzahl aus dem Gefäß spritzt.
 - Unruhiger Lauf auftritt.
 - Das Gefäß sich auf der Aufstellplatte bewegt.
 - Ein Fehler auftritt.

/// Zubehör

- › Sicheres Arbeiten ist nur mit IKA Original Zubehör gewährleistet.
- › Der externe Temperaturfühler muss beim Anschluss mindestens 20 mm tief in das Medium eingeführt werden.
- › Montieren Sie Zubehör nur bei gezogenem Netzstecker.
- › Zubehörteile müssen sicher mit dem Gerät verbunden sein und dürfen sich nicht von alleine lösen. Der Schwerpunkt des Aufbaus muss innerhalb der Aufstellfläche liegen.
- › Beachten Sie die Betriebsanleitung des Zubehörs.

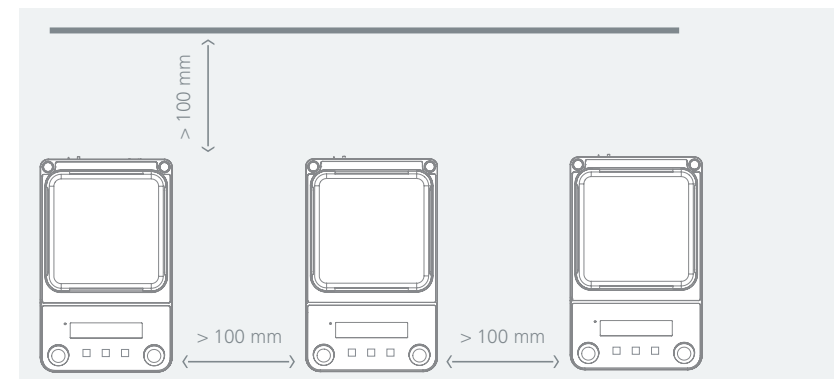
/// Spannungsversorgung / Abschalten des Gerätes

⚠ **Warnung!**

- › Nach einer Unterbrechung der Stromzufuhr läuft das Gerät im Modus B von selbst wieder an.
- › Die Spannungsangabe des Typenschildes muss mit der Netzspannung übereinstimmen.
- › Die Steckdose für die Netzanschlussleitung muss leicht erreichbar und zugänglich sein.
- › Die Trennung des Gerätes vom Stromversorgungsnetz erfolgt nur durch Ziehen des Netz- bzw. Gerätesteckers.
- › Nach 100 Stunden Dauerbetrieb begrenzt das Gerät zum Selbstschutz die maximale Heizleistung um 10%.

/// Zum Schutz des Gerätes

- › Das Gerät darf nur von einer Fachkraft geöffnet werden.
- › Decken Sie das Gerät nicht ab, auch nicht teilweise, z. B. mit metallischen Platten oder Folien. Die Folge ist Überhitzung.
- › Vermeiden Sie Stöße und Schläge auf Gerät oder Zubehör.
- › Achten Sie auf eine saubere Aufstellplatte.
- › Bitte beachten Sie den Mindestabstand:
 - zwischen Geräten: min. 100 mm.
 - zwischen Gerät und Wand: min. 100 mm.
 - über dem Gerät: min. 800 mm.





Bestimmungsgemäße Verwendung

/// Verwendung

- › Der Magnetrührer kann zum Mischen und/oder Erhitzen von Stoffen verwendet werden.

/// Verwendungsgebiet

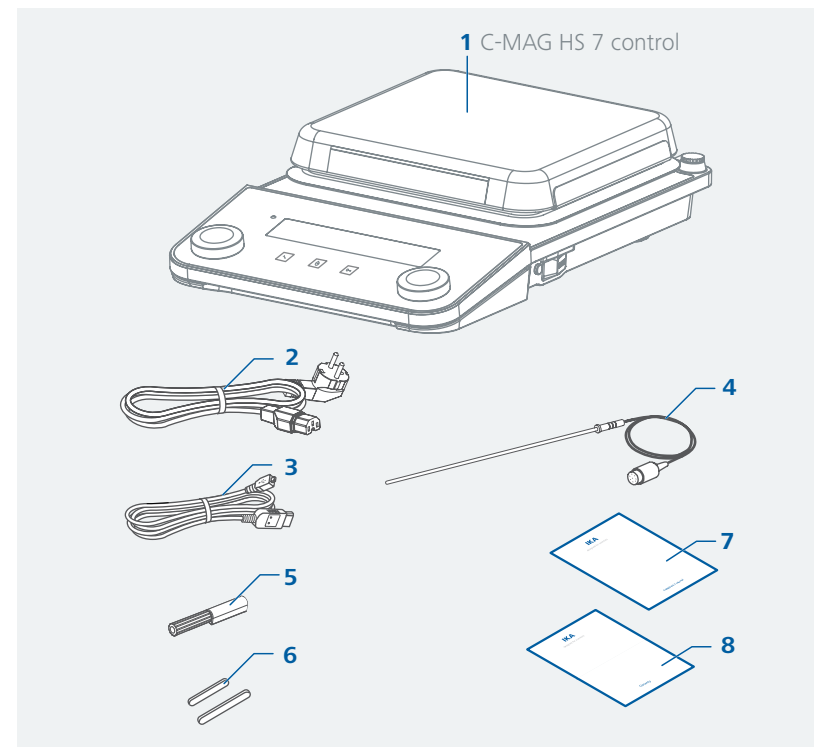
- › Laborähnliche Umgebung im Innenbereich in Forschung, Lehre, Gewerbe oder Industrie.
- › Der Schutz für den Benutzer ist nicht mehr gewährleistet:
 - wenn das Gerät mit Zubehör betrieben wird, welches nicht vom Hersteller geliefert oder empfohlen wird.
 - wenn das Gerät in nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch entgegen der Herstellervorgabe betrieben wird.
 - wenn Veränderungen an Gerät oder Leiterplatte durch Dritte vorgenommen werden.

Auspacken

/// Auspacken

Packen Sie das Gerät vorsichtig aus. Nehmen Sie bei Beschädigungen sofort den Tatbestand auf (Post, Bahn oder Spedition).

/// Lieferumfang



1	C-MAG HS 7 control
2	Netzkabel
3	USB-Kabel
4	Temperaturmessfühler PT 1000.60
5	Schraubendreher (Sicherheitskreis)
6	Magnetstäbchen IKAFLON 30 und 40 mm
7	Kurzanleitung
8	Garantiekarte





Aufstellen

/// Montage von Stativstab / Verlängerung etc.

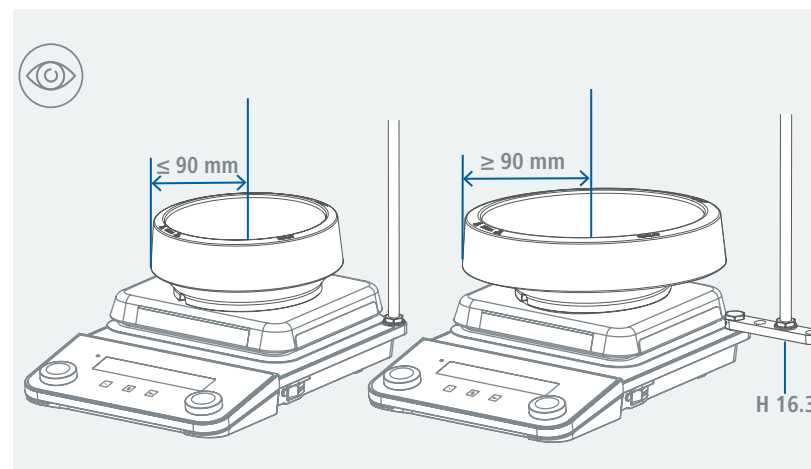
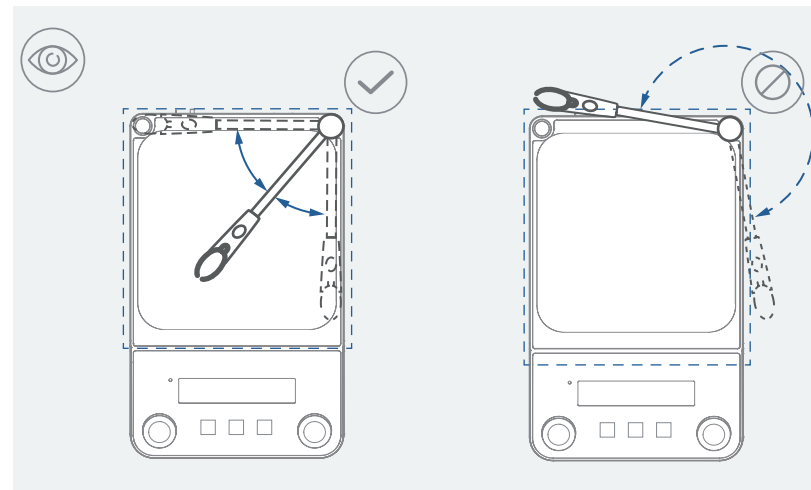
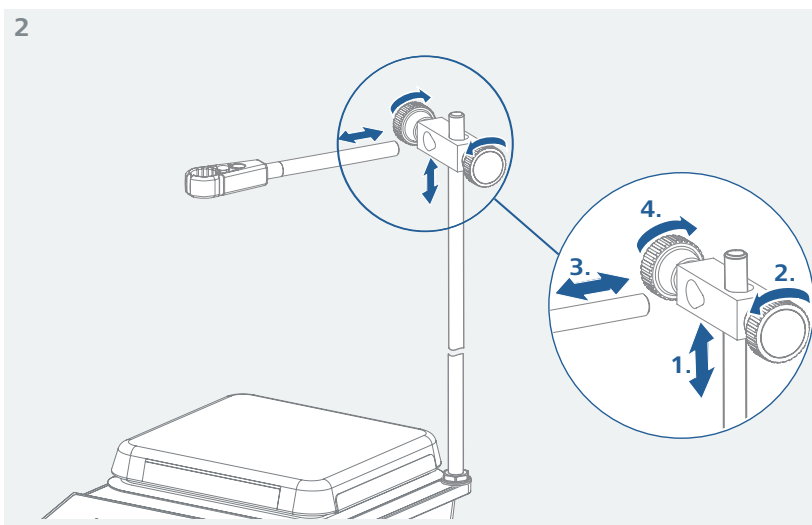
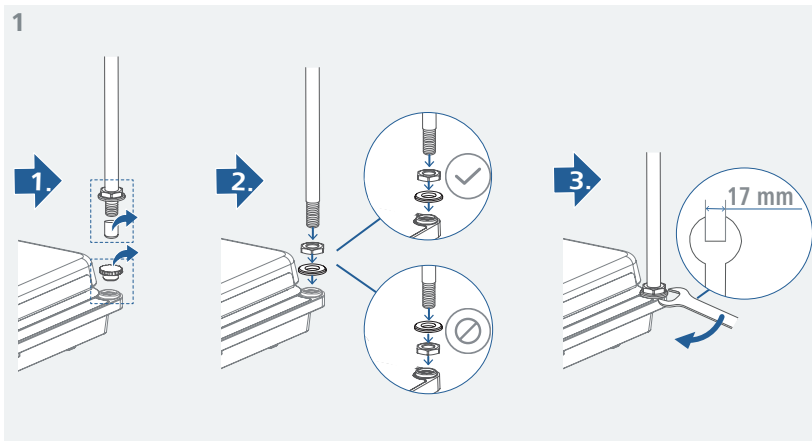
- › Lesen Sie vor Verwendung die Montageanleitung und die Sicherheitshinweise der IKA Kreuzmuffe (siehe „Zubehör“).
- › Das Gerät darf nicht am Stativstab aufgehängt werden!

⚠ Kippgefahr!

- › Der Massenschwerpunkt des angeschlossenen Geräts darf nicht über den durch ein gestricheltes Rechteck gekennzeichneten sicheren Bereich hinausragen.

⚠ Hinweis!

- › Beim Verwenden von Badbefestigungsteilen mit einem Durchmesser von über 180 mm verwenden Sie bitte eine Stützstange mit einer Verlängerung. (siehe „Zubehör“)



/// Anschluss eines externen Temperaturfühlers / Thermometers

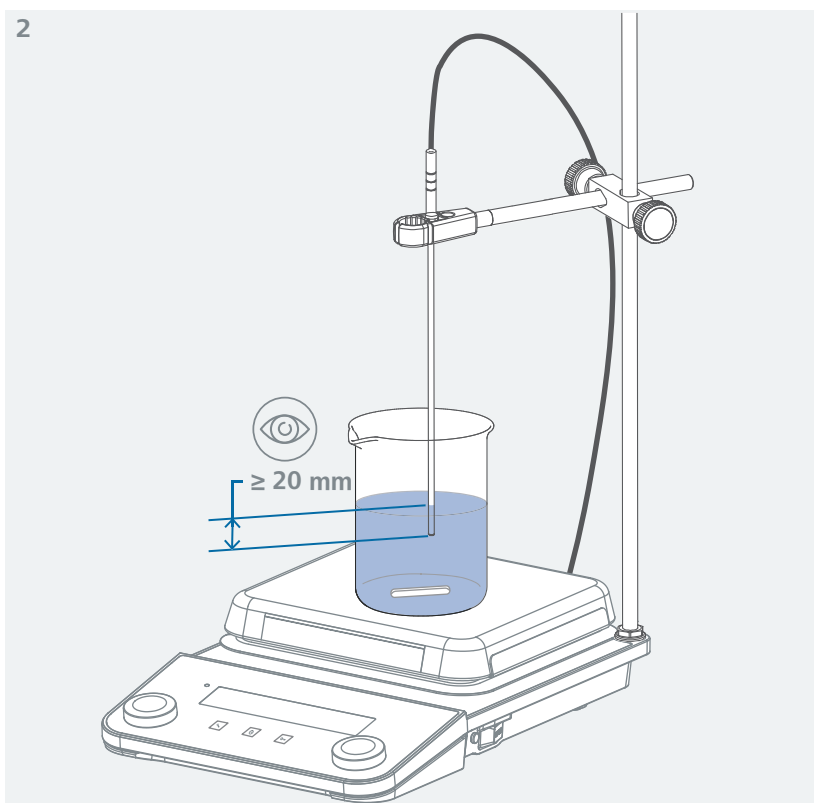
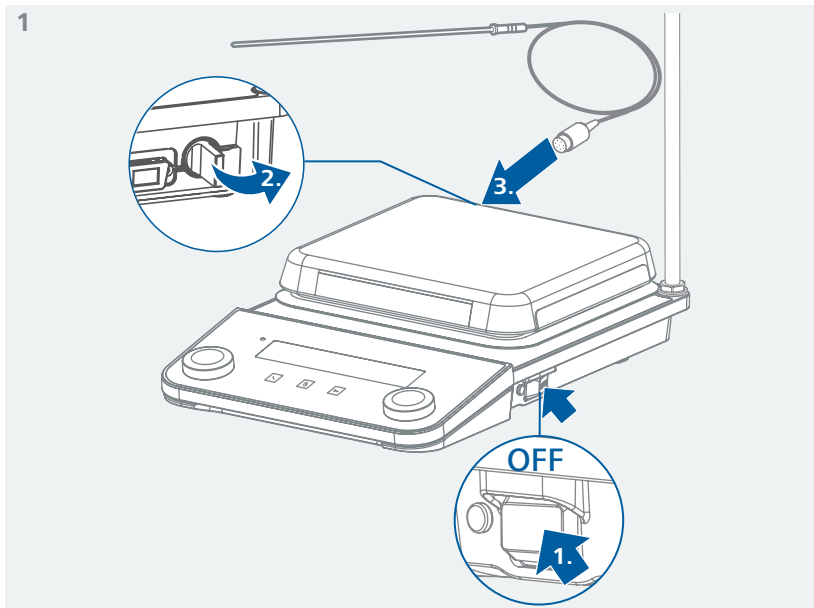
1. Gerät ausschalten [Hauptschalter (A)].
2. Schließen Sie die Sicherheitskontaktthermometer entsprechend DIN 12878 Class 2 oder den Temperaturfühler PT 1000 (einzelner Fühler) an den Anschluss (M) an.
3. Gerät über den Hauptschalter (A) einschalten.

Temperaturfühler PT 1000:

- › Die auf dem Display angezeigte aktuelle Temperatur entspricht der Temperatur des Mediums. Das Symbol ¹ wird auf dem Display angezeigt.

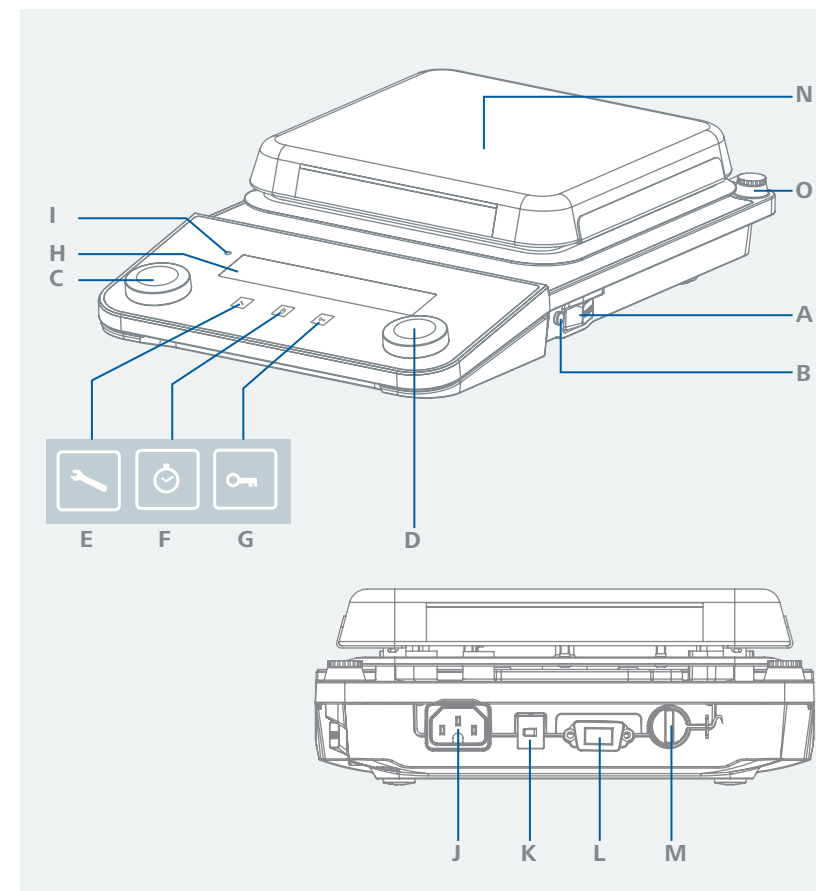
Kontakt Thermometer ETS-D5 / ETS-D6:

- › Bedienungsanweisung des Kontaktthermometers beachten. Die aktuelle Temperatur wird auf dem Display angezeigt. Das Symbol ² wird auf dem Display angezeigt.



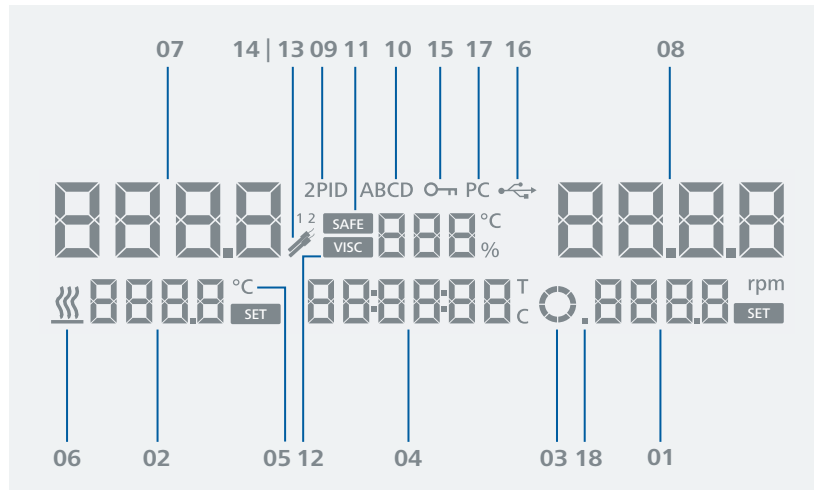
Bedienfeld und Anzeige

/// Bedienfeld



A	Hauptschalter (links « ein, rechts « aus)	I	Standby LED
B	Einstellbarer Sicherheitskreis	J	Netzbuchse
C	Dreh- / Druckknopf - Temperatureinstellung	K	USB Schnittstelle
D	Dreh- / Druckknopf - Drehzahleinstellung	L	RS 232 Schnittstelle
E	Taste „Menü“	M	Anschluss für Pt1000 Temperaturfühler, Temperatursonden oder Kontaktstecker
F	Taste „Timer“	N	Heizplatte
G	Taste „Lock“	O	Statigewindebohrung
H	Display		

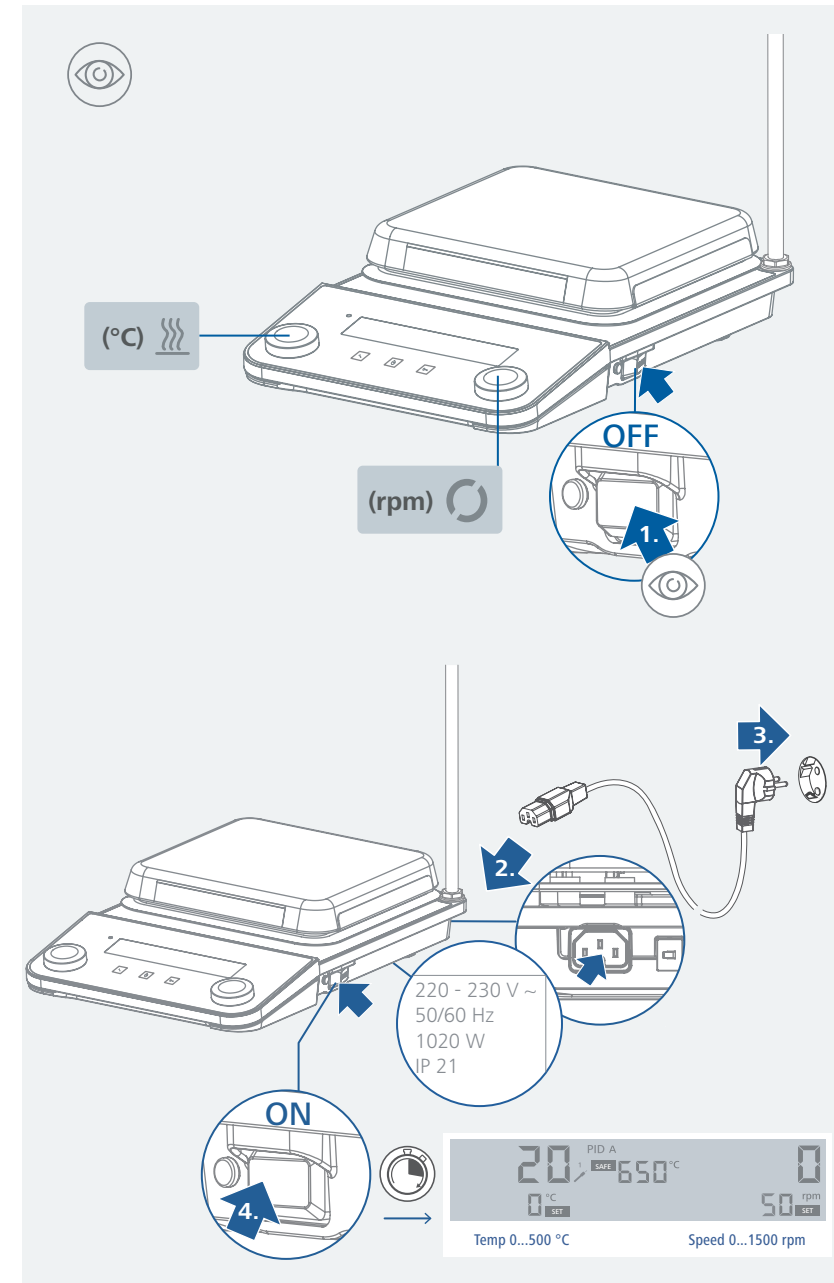
/// Anzeige



01	Sollwert Drehzahl	10	Betriebsart
02	Sollwert Temperatur	11	Sicherheitskreis-Temperatur
03	Motor läuft / Drehrichtung	12	Viskositätstrend Wert
04	Timer / Counter	13 14	PT 1000 Temperaturfühler gesteckt ETS-D5 / ETS-D6 gesteckt
05	Temperatureinheit	15	Alle Parameter gesperrt
06	Heizfunktion aktiviert	16	USB Verbindung mit PC
07	Istwert Temperatur	17	Verbindung mit PC eingerichtet
08	Istwert Drehzahl	18	Intervallmodus aktiviert
09	Temperatur-Regelmodus		

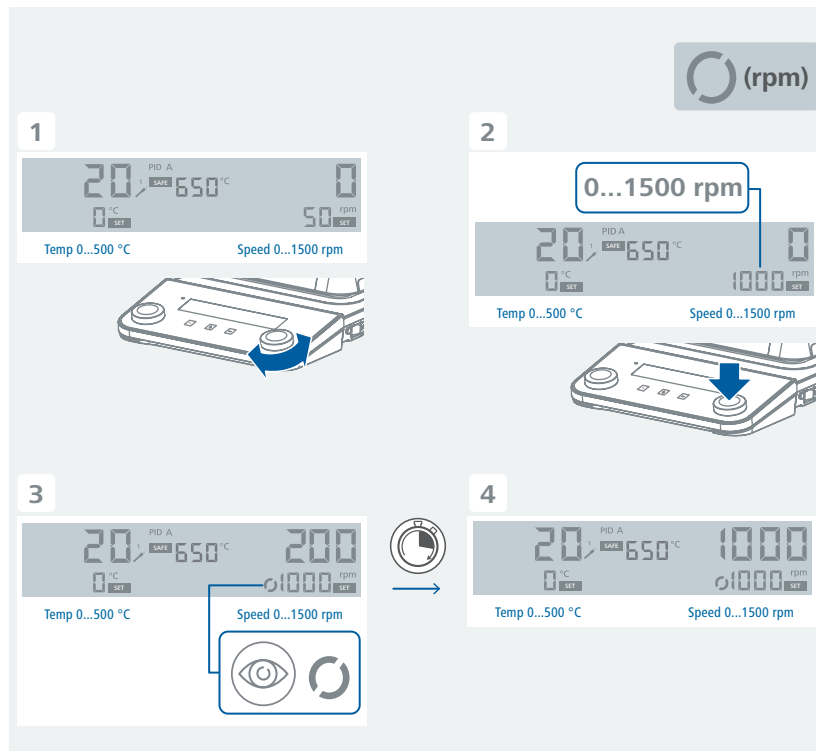
Bedienung

/// Einschalten



/// Rühren

- › Motordrehzahl mithilfe des Dreh- / Druckknopfes (D) einstellen.
Der eingestellte Drehzahlwert wird rechts auf dem Display angezeigt.
- › Start der Rührfunktion durch Drücken des Dreh- / Druckknopfes (D).



/// Heizen

Sicherheitstemperaturbegrenzung einstellen:

Die maximal erreichbare Heizplattentemperatur wird durch einen einstellbaren Sicherheitstemperaturbegrenzer begrenzt. Bei Erreichen dieser Grenze schaltet das Gerät die Heizung aus.

⚠ Hinweis!

Die angegebenen Temperaturen beziehen sich immer auf den Mittelpunkt der Heizplatte.

⚠ Warnung!

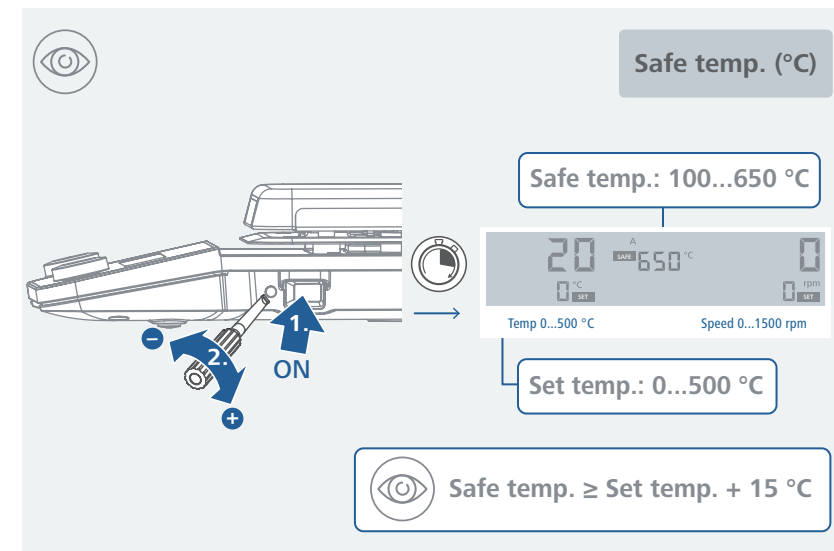
Die Temperatursicherheitsgrenze muss immer mindestens 25 °C unter dem Brennpunkt des zu bearbeitenden Mediums liegen!

Die einstellbare maximale Heizplattentemperatur muss immer mindestens 15 °C unter der eingestellten Temperatursicherheitsgrenze liegen.

Einstellbereich: siehe Abschnitt „Technische Daten“.

Nach dem Einschalten des Gerätes kann der einstellbare Sicherheitskreis mit dem mitgelieferten Schraubendreher eingestellt werden.

Drehen Sie die Stellschraube nicht über den Links- bzw. Rechtsanschlag hinaus, da in diesem Falle das Poti zerstört wird.

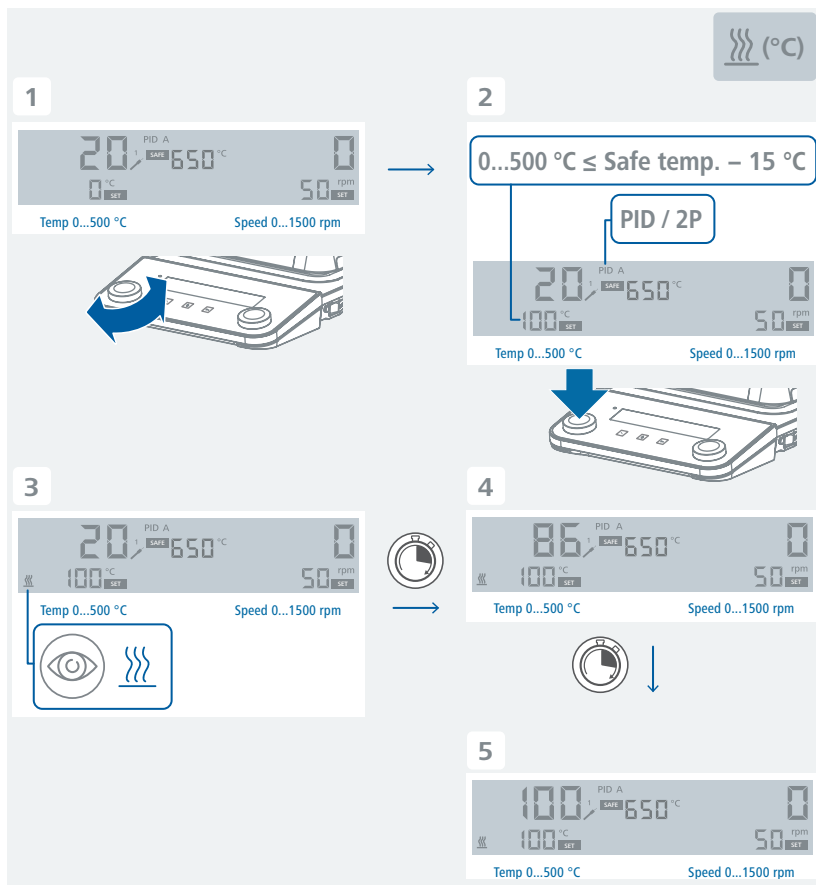


Funktionstest: Sicherheitskreisabschaltung

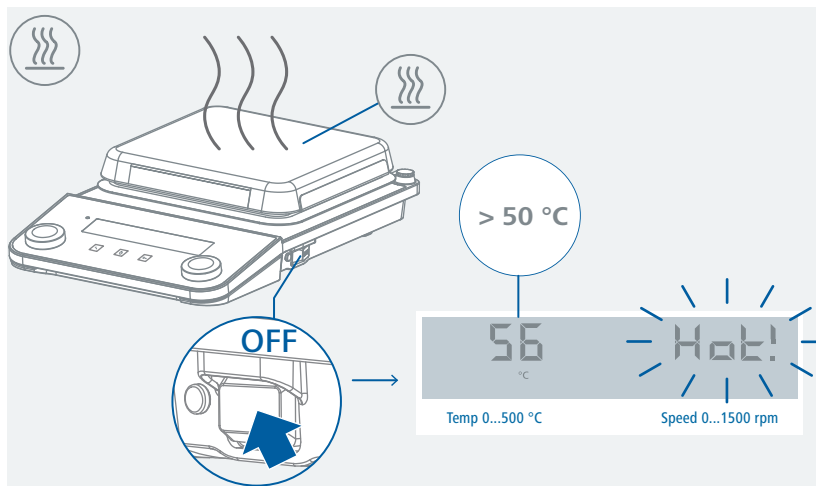
- › Gerät auf über 100 °C aufheizen.
- › Sicherheitstemperaturgrenze auf Linksanschlag stellen.
- › Anzeige auf dem Display: Er25

Heizen starten:

- › Stellen Sie die Sicherheitstemperaturbegrenzung ein. (siehe: „Sicherheitstemperaturbegrenzung einstellen“)
- › Stellen Sie die Solltemperatur mithilfe des Dreh- / Druckknopfes (C) ein.
Der eingestellte Temperaturwert wird links auf dem Display angezeigt.
- › Stellen Sie den Temperatur-Regelmodus ein. (siehe „Temperatur-Regelmodus“)
- › Start der Heizfunktion durch Drücken des Dreh- / Druckknopfes (C).



Allgemeine Informationen zum Heizen:



- › Die Soll- und Isttemperatur werden dauerhaft auf dem Display angezeigt.
- › Bei eingeschalteter Heizfunktion wird das Symbol „Heizfunktion aktiviert“  angezeigt.
- › Wenn das Gerät ausgeschaltet wird, während die Temperatur der Heizplatte mehr als 50 °C beträgt, werden auf dem Display auch bei ausgeschaltetem Gerät die Meldung „Hot!“ und die aktuelle Temperatur angezeigt.

/// Regelung der Mediumtemperatur mit Kontaktthermometer

Die Regelung der Mediumtemperatur mit Kontaktthermometer ist zu bevorzugen. Man erreicht damit nach Einstellung der Solltemperatur eine kurze Aufheizzeit, praktisch kein Temperaturdrift und eine geringe Temperaturschwelligkeit.

An der Rückseite des Gerätes befindet sich eine 6-polige Buchse zum Anschluss der PT 1000-Serie, des Kontaktthermometers oder des Kontaktsteckers. Die Elektronik des Gerätes liefert einen Prüfstrom, der über die Steckerstifte 3 und 5 der Buchse fließen muss, damit die Heizplatte heizt.

Sicherheitsfunktion:

Wird der Prüfstrom z. B. durch Bruch des Kontaktthermometers oder Herausfallen des Kabelsteckers unterbrochen, schaltet die Heizung ab.

Einstellungen:

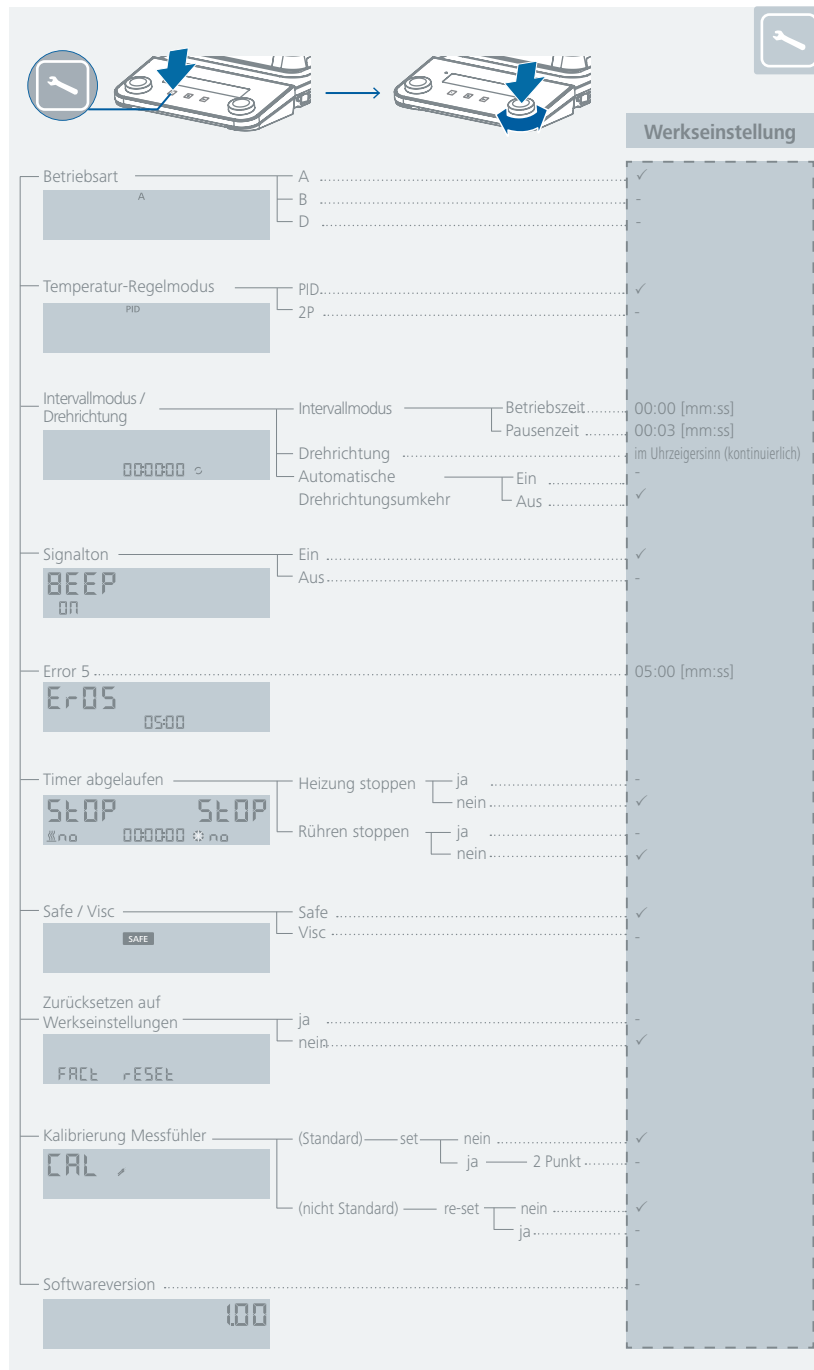
Die detaillierten Einstellanweisungen und Grenzwerte entnehmen Sie der Betriebsanleitung des anzuschließenden Gerätes.

Am Kontaktthermometer wird die gewünschte Mediumtemperatur eingestellt. Am Dreh- / Druckknopf des Gerätes wird die erforderliche Oberflächentemperatur der Heizplatte vorgewählt.

Stellt man die Temperatur des Gerätes auf die maximal einstellbare Temperatur, ergibt sich das schnellstmögliche Aufheizen. Die Mediumtemperatur kann jedoch über die am z.B. Kontaktthermometer eingestellte Solltemperatur schwingen. Stellt man den Dreh- / Druckknopf oder die Taste ungefähr auf den doppelten Sollwert (bei einem Sollwert von 60 °C wird die Temperatur des Gerätes auf 120 °C gestellt), ergibt sich ein guter Kompromiß zwischen schnellem Aufheizen und Überspringen. Stellt man den die Temperatur des Gerätes exakt auf die Solltemperatur, erreicht das Medium die Solltemperatur nicht, da immer ein Wärmegefälle zwischen Heizplatte und Medium auftritt.

Die maximale Heizplattentemperatur wird, bei einer Störung im Regelkreis, auf die eingestellte Sicherheitstemperaturgrenze begrenzt. (Siehe „Sicherheitstemperaturbegrenzung einstellen“)

/// Menüstruktur



/// Menü Details

Betriebsart:

Modus A:

Alle eingestellten Werte bleiben nach dem Ausschalten oder dem Trennen des Gerätes vom Netz erhalten. Nach dem Einschalten des Gerätes ist der Status der Funktionen Rühren und Heizen ausgeschaltet (AUS). Der Sicherheitskreis kann eingestellt oder geändert werden. Bei Einschalten des Netzschalters wird A angezeigt.

Modus B:

Alle eingestellten Werte bleiben nach dem Ausschalten oder dem Trennen des Gerätes vom Netz erhalten. Nach dem Einschalten des Gerätes wird der Status der Funktionen Heizen und Rühren vor dem letzten Ausschalten übernommen (EIN oder AUS). Der Sicherheitskreis kann eingestellt oder geändert werden. Bei Einschalten des Netzschalters wird B angezeigt.

Modus D:

Beim Einschalten des Gerätes muss die sichere Temperatur durch Drücken einer der Drehknöpfe bestätigt werden.

Während des Betriebs verhält sich das Gerät in der Betriebsart D wie in Betriebsart A mit folgender Ausnahme

- › Die Solltemperatur / Solldrehzahl muss durch Drücken des Dreh- / Druckknopfes bestätigt werden. Zum Ändern der Solltemperatur / Solldrehzahl drehen Sie den Dreh- / Druckknopf bis der gewünschte Wert erscheint.
- › Der neue Wert blinkt 5 Sekunden lang auf dem Display. Bestätigen Sie die neue Solltemperatur / Solldrehzahl durch Drücken des Dreh- / Druckknopfes andernfalls springt die Solltemperatur / Solldrehzahl auf den bisherigen Wert zurück.

Temperatur-Regelmodus:

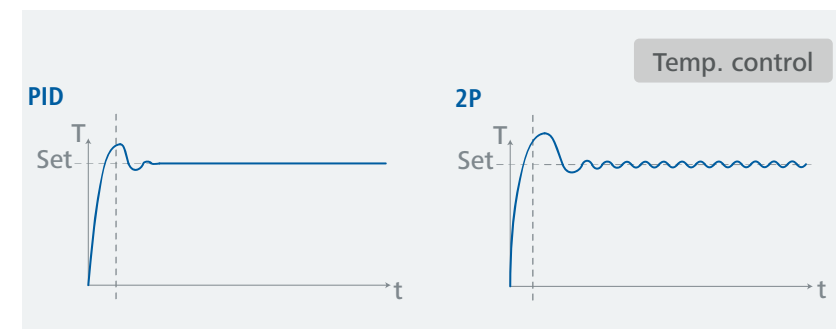
Bei Verwendung eines externen PT 1000 Temperaturfühlers können Sie unter den folgenden Regelmodi auswählen:

Modus PID:

Gute Regelergebnisse, minimiertes Überschwingen, langsamer Temperaturanstieg.

Zwei-Punkt (2 Pkt.):

Maximale Aufheizgeschwindigkeit, größeres Überschwingen.



Intervallmodus / Drehrichtung:

Intervallmodus:

Im Intervallmodus wird die Rührfunktion zyklisch unterbrochen. Die Laufzeit (0/10 s - 10 min, 10-s-Schritte) und die Pausenzeit (3 s - 5 min, 1-s-Schritte) müssen beide eingestellt werden. Wenn der Intervallmodus aktiviert ist, erscheint auf dem Display ein Dezimalpunkt (0.).

Drehrichtung:

Sie können die Dauerdrehung auswählen, indem Sie die Zeit durch Drücken des Dreh- / Druckknopfes (D) auf 00:00:00 einstellen. Anschließend kann die Drehrichtung durch Drehen des Dreh- / Druckknopfes (D) ausgewählt werden.

Alternativ zur Dauerdrehung, können Sie die Drehrichtungsumkehr einstellen. Hier wechselt die Drehrichtung nach jeder Pause.

Auf diese Weise wird das Magnetstäbchen gefangen und eventuell noch rotierende Flüssigkeit langsam abgebremst. Danach läuft der Antrieb auf die Solldrehzahl hoch.

Signalton:

Über den Menüpunkt „Beep“ können Sie den Signalton ein-/ ausschalten, der ertönt, wenn der Timer den Wert 00:00:00 erreicht oder eine Fehlermeldung angezeigt wird.

Error 5:

Error 5 ist eine Schutzfunktion und erkennt, dass der Temperaturfühler nicht in das Medium eingeführt wurde, wenn die Heizung eingeschaltet ist.

Hinweis!

Der Benutzer kann für dieses Zeitlimit einen Wert von 1 bis 30 Minuten einstellen. Ist das Zeitlimit auf 0 gesetzt, wird die „Er05“-Fehlererkennung deaktiviert.

Vorsicht!

Diese Funktion ist nur in den folgenden Fällen aktiv:

- › Die Fühlertemperatur ist < 50 °C
- › Der Unterschied zwischen Soll- und Fühlertemperatur ist > 5 K

Timer abgelaufen:

Der Anwender kann angeben, wie die Heiz- und Rührfunktion reagieren soll, wenn der Timer 00:00:00 erreicht. Neben den visuellen / akustischen Informationen können Sie entscheiden, ob die Heiz- und Rührfunktion bei Ablauf des Timers automatisch gestoppt oder fortgesetzt werden soll.

Vorsicht!

Das Ausschalten der Rührfunktion kann zu einem Siedeverzug führen.

Safe / Visc:

Sobald „VISC / SAFE“ auf „VISC“ eingestellt ist, wird der Wert des Viskositätstrends auf dem Display angezeigt. Durch die Drehmoment-Trendmessung kann auf den Viskositätsverlauf des Reaktionsmediums rückgeschlossen werden. Die Geräte sind nicht für die Messung absoluter Viskosität ausgelegt. Es wird lediglich die relative Änderung im Medium im Verhältnis zu einem durch den Anwender bestimmten Ausgangspunkt gemessen und angezeigt.

Nachdem sich die Drehzahlen von Motor und Magnetstäbchen im Medium auf die eingestellte Solldrehzahl stabilisiert haben, wird die Viskositätsmessung mit 100 % gestartet. Angezeigt wird die Veränderung der Viskosität in %.

Sie können den Wert jederzeit auf 100 % zurücksetzen, indem Sie die Taste „Menü“ 2 Sekunden lang drücken.

Hinweis!

Die Drehmoment Trendmessung funktioniert nur bei einer für die Dauer der Messung konstant eingestellten Drehzahl. Der Intervallmodus kann nicht mit der Drehmoment Trendmessung kombiniert werden!

Die aktuelle Stellgröße wird als Referenz 100% ΔP gespeichert und auf die Digitalanzeige ausgegeben. Angezeigt wird die Veränderung der Viskosität in %.

Die Anzeige schaltet sich von „VISC“ auf „SAFE“, wenn die Sicherheitstemperatur verändert wird. Sobald die Einstellung der Sicherheitstemperatur abgeschlossen ist, wechselt die Anzeige wieder auf „VISC“.

Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen:

Über den Menüpunkt „Factory reset“ können Sie alle Systemeinstellungen auf die ursprünglichen Standardwerte zurücksetzen, die vor dem Versand werkseitig eingestellt wurden (siehe „Menüstruktur“).

Kalibrierung Messfühler:

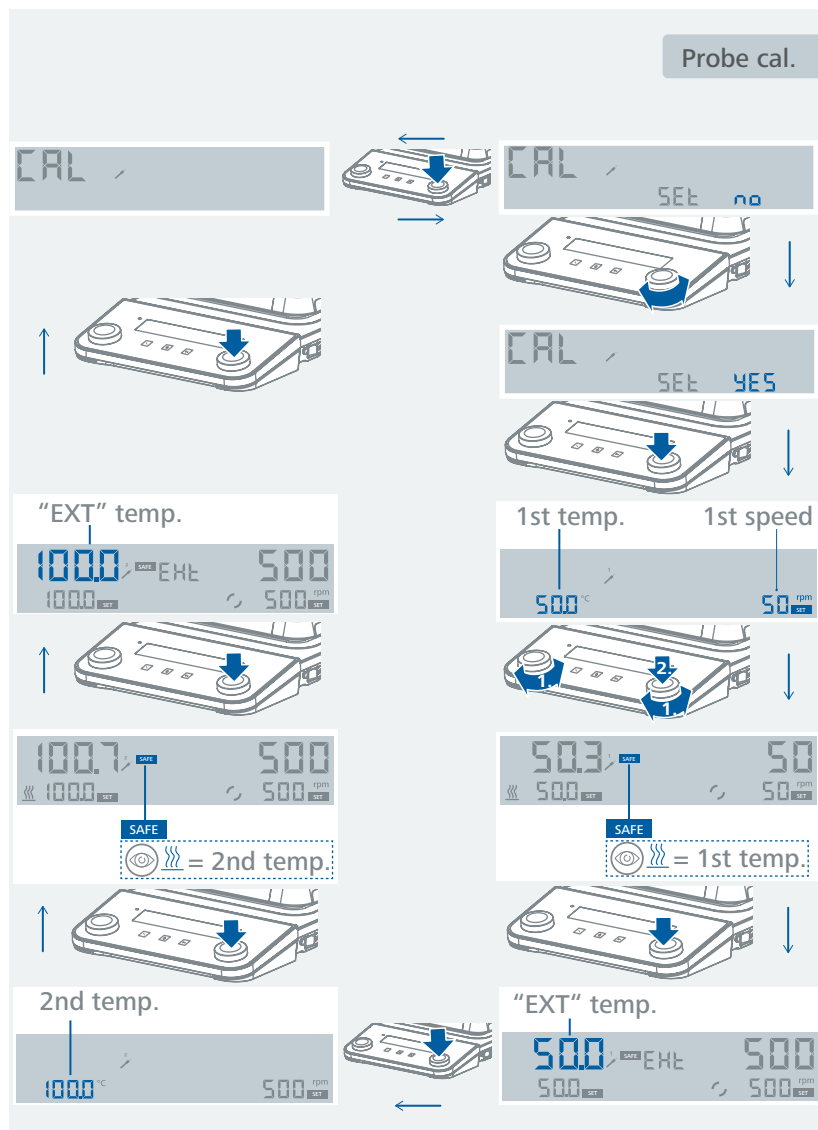
Um Temperaturabweichungen durch Toleranzen zu verringern, kann der Benutzer den Temperaturmessfühler zusammen mit dem Gerät kalibrieren.

2 Punkt-Kalibrierung:

Kalibrierung mit Hilfe von zwei Temperaturen.

Hinweis!

Für die Kalibrierung ist ein für die Anwendung geeignete Drehzahl zu wählen. Verwenden Sie zur Kontrolle ein kalibriertes Temperatur-Referenzmessgerät.



Timer-Modus (Zurückzählen):

- › Stellen Sie den gewünschten Wert mit dem Dreh-/ Druckknopf (D) ein. Durch Drücken der Knopfes wird der Wert bestätigt.
- › Durch Drücken der Taste (F) wird der Timer gestartet.
- › Zum Pausieren des Timers Taste (F) drücken.
- › Um den Timer erneut zu starten, drücken Sie wieder die Taste (F).
- › Nach Ablauf des Timers beginnt die Anzeige zu blinken und ein Signalton ertönt (je nach Menüeinstellung).

Counter-Modus (Hochzählen):

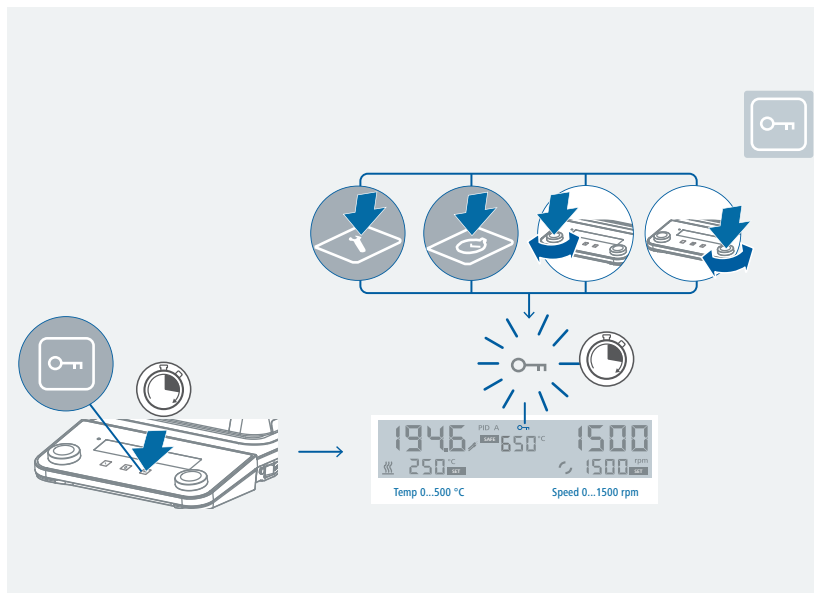
- › Um den Counter-Modus auszuwählen, müssen Sie alle Werte auf 00:00:00 setzen.
- › Durch Drücken des Dreh-/ Druckknopfes (D) wird der Wert bestätigt.
- › Durch Drücken der Taste (F) wird die Stoppuhr gestartet.
- › Zum Pausieren der Stoppuhr Taste (F) drücken.
- › Um die Stoppuhr erneut zu starten drücken Sie wieder die Taste (F).
- › Überschreitet die Ablaufzeit den Wert von 100 Stunden, wechselt die Anzeige von Stunden-Minuten-Sekunden-Modus in den Tag-Stunden-Modus.
- › Überschreitet die Ablaufzeit den Wert von 100 Tagen, wird der Counter auf 00:00:00 zurück-gesetzt.

Hinweis!

- › Durch Drücken der Taste (F) für 2 Sekunden können Sie den Timer / Counter jederzeit verlassen.

/// Tastensperre

- › Eine aktive Sperrung wird durch das Symbol  angezeigt.
- › Auch nach einem Stromausfall behält das Gerät die Tastensperre bei.



Schnittstellen und Ausgänge

Das Gerät kann über ein USB-Kabel an einen PC angeschlossen und im „Remote“-Betrieb über die USB-Schnittstelle mit der Labor-Software labworldsoft® betrieben werden. Die Geräte-Software kann über die USB-Schnittstelle auch mit einem PC aktualisiert werden.

Hinweis!

Beachten Sie hierzu die Systemvoraussetzungen sowie die Betriebsanleitung und Hilfestellungen der Software.

/// USB-Schnittstelle:

Angeschlossene Geräte und deren Eigenschaften werden automatisch erkannt. Die USB-Schnittstelle dient in Verbindung mit Softwaresteuerung zum „Remote“-Betrieb und kann auch zum Software-Update des Gerätes benutzt werden.

/// USB Geräte-Treiber:

Laden Sie zuerst den aktuellen Treiber für IKA-Geräte mit USB Schnittstelle unter:

<http://www.ika.com/ika/lws/download/usb-driver.zip>

Installieren Sie den Treiber, indem Sie die Setup Datei ausführen. Anschließend verbinden Sie das IKA-Gerät mit dem USB-Datenkabel mit dem PC und folgen den Anweisungen. Die Datenkommunikation erfolgt über einen virtuellen COM Port.

Hinweis: Für das Betriebssystem Windows 10 ist kein USB-Treiber erforderlich. Installieren Sie diesen daher nicht unter Windows 10!

/// RS 232 Schnittstelle:

Konfiguration:

- › Die Funktion der Schnittstellen-Leitungen zwischen Gerät und Automatisierungssystem sind eine Auswahl aus den in der EIA-Norm RS 232, entsprechend DIN 66 020 Teil 1 spezifizierten Signale.
- › Für die elektrischen Eigenschaften der Schnittstellen-Leitungen und die Zuordnung der Signalzustände gilt die Norm RS 232, entsprechend DIN 66 259 Teil 1.
- › Übertragungsverfahren: Asynchrone Zeichenübertragung im Start-Stop Betrieb.
- › Übertragungsart: Voll Duplex.
- › Zeichenformat: Zeichendarstellung gemäß Datenformat in DIN 66 022 für Start-Stop Betrieb. 1 Startbit; 7 Zeichen bits; 1Paritätsbit (gerade = Even); 1 Stopbit.
- › Übertragungsgeschwindigkeit: 9600 Bit/s.
- › Datenflusssteuerung: keine
- › Zugriffsverfahren: Eine Datenübertragung vom Gerät zum Rechner erfolgt nur auf Anforderung des Rechners.

/// Befehlssyntax und Format:

Für den Befehlssatz gilt folgendes:

- › Die Befehle werden generell vom Rechner (Master) an das Gerät (Slave) geschickt.
- › Das Gerät sendet ausschließlich auf Anfrage des Rechners. Auch Fehlermeldungen können nicht spontan vom Gerät an den Rechner (Automatisierungssystem) gesendet werden.
- › Die Befehle werden in Großbuchstaben übertragen.
- › Befehle und Parameter sowie aufeinanderfolgende Parameter werden durch wenigstens ein Leerzeichen getrennt (Code: hex 0x20).
- › Jeder einzelne Befehl (incl. Parameter und Daten) und jede Antwort werden mit Blank CR LF abgeschlossen (Code: hex 0x0d hex 0x0a) und haben eine maximale Länge von 80 Zeichen.

› Das Dezimaltrennzeichen in einer Fließkommazahl ist der Punkt (Code: hex 0x2E).
Die vorhergehenden Ausführungen entsprechen weitestgehend den Empfehlungen des NAMUR-Arbeitskreises (NAMUR-Empfehlungen zur Ausführung von elektrischen Steckverbindungen für die analoge und digitale Signalübertragung an Labor-MSR-Einzelgeräten. Rev.1.1).

Die NAMUR-Befehle und die zusätzlichen IKA-spezifischen Befehle dienen nur als Low Level Befehle zur Kommunikation zwischen Gerät und PC. Mit einem geeigneten Terminal bzw. Kommunikationsprogramm können diese Befehle direkt an das Gerät übertragen werden. Labworld-soft® ist ein komfortables IKA-Software Paket unter MS Windows zur Steuerung des Gerätes und zur Erfassung der Gerätedaten, das auch grafische Eingaben von z.B. Drehzahlrampen erlaubt.

NAMUR Befehle	Funktion
IN_NAME	Gerätenamen lesen
IN_PV_1	Istwert externer Temperaturfühler
IN_PV_2	Istwert Heizplattentemperatur lesen
IN_PV_4	Aktuellen Drehzahlwert lesen
IN_PV_5	Viskositätstrend lesen
IN_SP_1	Gesetzten Temperaturwert lesen
IN_SP_3	Sicherheitskreis Temperaturwert lesen
IN_SP_4	Nenndrehzahlwert lesen
OUT_SP_1 x (x=0...500)	Gesetzten Temperaturwert einstellen
OUT_SP_4 x (x=0...1500)	Nenndrehzahlwert einstellen
START_1	Heizung starten
STOP_1	Heizung stoppen
START_4	Motor starten
STOP_4	Motor stoppen
RESET	Auf Normalbetrieb umschalten
SET_MODE_n (n=A, B, or D)	Betriebsart einstellen
OUT_SP_12@n	Setzen der WD-Sicherheitstemperatur mit Echo des gesetzten Wertes
OUT_SP_42@n	Setzen der WD-Sicherheitsdrehzahl mit Echo des gesetzten Wertes
OUT_WD1@m	Watchdog Modus 1: Tritt das WD1-Ereignis ein, so wird die Heiz- und die Rührfunktion ausgeschaltet und es wird Er02 angezeigt. Setzen der Watchdogzeit auf m (20...1,500) Sekunden, mit Echo der Watchdogzeit. Dieser Befehl startet die Watchdogfunktion und muss immer innerhalb der gesetzten.
OUT_WD2@m	Watchdog Modus 2: Tritt das WD2-Ereignis ein, so wird der Drehzahlsollwert auf die gesetzte WD-Sicherheitssolldrehzahl und der Temperatursollwert auf die gesetzte WDSicherheitssolldrehzahl gesetzt. Die Warnung WD wird angezeigt. Das WD2 Ereignis kann mit OUT_WD2@0 zurückgesetzt werden - dadurch wird auch die Watchdogfunktion gestoppt. Setzen der Watchdogzeit auf m (20...1,500) Sekunden, mit Echo der Watchdogzeit. Dieser Befehl startet die Watchdogfunktion und muss immer innerhalb der gesetzten Watchdogzeit gesendet werden.

„Watchdog“-Funktionen, Überwachung des seriellen Datenflusses:

Findet nach der Aktivierung dieser Funktion (siehe NAMUR Befehle), innerhalb der gesetzten Überwachungszeit („Watchdogzeit“) keine erneute Übertragung dieses Befehles vom PC statt, so werden die Funktionen Heizen und Rühren entsprechend dem eingestellten „Watchdog“-Modus abgeschaltet, oder auf vorher gesetzte Sollwerte weitergeregelt.

Die Datenübertragung kann beispielsweise durch einen Absturz des Betriebssystems, einen Ausfall der Stromversorgung des PCs oder ein Problem mit der Verbindungstabelle zwischen Computer und Gerät unterbrochen werden.

„Watchdog“- Modus 1:

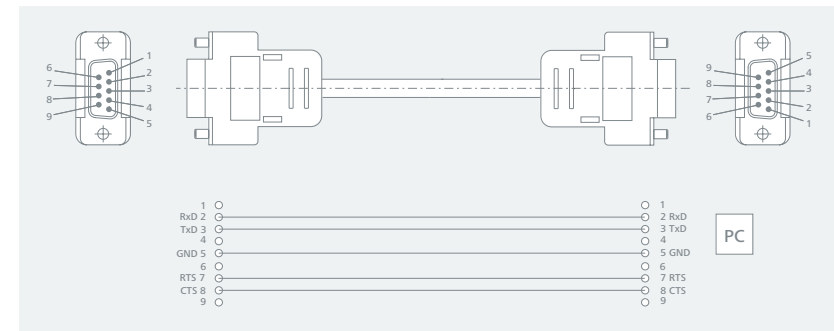
Tritt eine Unterbrechung der Datenkommunikation (länger als die eingestellte Watchdogzeit) auf, so wird die Heiz- und die Rührfunktion ausgeschaltet und es wird Er02 angezeigt.

„Watchdog“- Modus 2:

Tritt eine Unterbrechung der Datenkommunikation (länger als die eingestellte Watchdogzeit) auf, so wird der Drehzahlsollwert auf die gesetzte WD-Sicherheitssolldrehzahl und der Temperatursollwert auf die gesetzte WD-Sicherheitssolldrehzahl gesetzt. Die Warnung WD wird angezeigt.

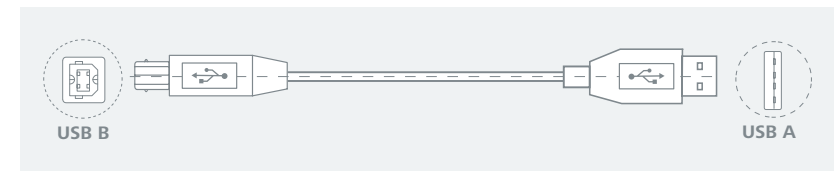
PC 1.1 Kabel:

Dieses Kabel wird für den Anschluss des RS 232 Ports an einen PC benötigt.



USB-Kabel A – B:

Dieses Kabel wird für den Anschluss des USB Ports an einen PC benötigt.



Instandhaltung und Reinigung

- › Das Gerät arbeitet wartungsfrei. Es unterliegt lediglich der natürlichen Alterung der Bauteile und deren statistischer Ausfallrate.

/// Reinigung:

- › Zum Reinigen den Netzstecker ziehen.
- › Reinigen Sie IKA-Geräte nur mit von IKA freigegebenen Reinigungsmittel.
Diese sind: (tensidhaltiges) Wasser und Isopropanol
- › Tragen Sie zum Reinigen des Gerätes Schutzhandschuhe.
- › Elektrische Geräte dürfen zu Reinigungszwecken nicht in das Reinigungsmittel gelegt werden.
- › Beim Reinigen darf keine Feuchtigkeit in das Gerät dringen.
- › Falls andere als die empfohlenen Reinigungs- oder Dekontaminationsmethoden angewendet werden, fragen Sie bitte bei IKA nach.

/// Ersatzteilbestellung:

- › Bei Ersatzteilbestellungen geben Sie bitte Folgendes an:
 - Gerätetyp,
 - Seriennummer, siehe Typenschild des Produkts,
 - Positionsnummer und Bezeichnung des Ersatzteils, siehe www.ika.com.
 - Software-Version (beim Einschalten des Geräts).

/// Reparaturfall:

- › Bitte senden Sie nur Geräte zur Reparatur ein, die gereinigt und frei von gesundheitsgefährdenden Stoffen sind.
- › Fordern Sie hierzu das Formular „**Unbedenklichkeitserklärung**“ bei IKA an oder verwenden Sie den download Ausdruck des Formulars auf der IKA Website www.ika.com.
- › Senden Sie im Reparaturfall das Gerät in der Originalverpackung zurück. Lagerverpackungen sind für den Rückversand nicht ausreichend. Verwenden Sie zusätzlich eine geeignete Transportverpackung.

Zubehör

- › Zubehör siehe www.ika.com.

Fehlercodes

- › Wenn ein Fehler auftritt, wird dieser durch einen Fehlercode im Display angezeigt. Gehen Sie dann wie folgt vor:
 - Gerät am Hauptschalter (links « ein, rechts » aus) ausschalten.
 - Korrekturmaßnahmen treffen.
 - Gerät erneut starten.

Fehlercodes | Ursachen | Auswirkungen | Lösungen

Er02 - Watchdog-Fehler

Ursachen	› PC sendet innerhalb der gesetzten Watchdogzeit keine Daten › Verbindungsleitung zum PC unterbrochen
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet › Motor ausgeschaltet
Lösungen	› Ändern der Watchdogzeit › Innerhalb der gesetzten Watchdogzeit Daten (OUT_WDx@m) vom PC senden › Verbindungsleitung und Stecker überprüfen

Er03 - Die Temperatur in der Einheit ist höher als + 80 °C

Ursachen	› Wärmestau zwischen Heizplatte und Gehäuse › Zulässige Umgebungstemperatur überschritten
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Gerät ausschalten und abkühlen lassen, danach wieder einschalten › Versuchsaufbau ändern › Zulässige maximale Umgebungstemperatur einhalten

Er04 - Die Motorsteuerung ist nicht verfügbar

Ursachen	› Blockieren des Motors oder Überlast
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet › Motor ausgeschaltet
Lösungen	› Reduzieren des Lastmomentes z. B. kleineres Magnetstäbchen › Solldrehzahl reduzieren

Er05 - Der Temperaturfühler misst keinen Temperaturanstieg (ausgewählte Zeit im Menü)

Ursachen	› Messfühler nicht im Medium › Volumen des zu temperierenden Mediums zu groß › Die Wärmeleitfähigkeit des zu temperierenden Mediums ist zu klein › Die Wärmeleitfähigkeit des Gefäßes ist zu klein › Bei indirekter Beheizung ist der gesamte Wärmeübertragungswiderstand zu groß
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Messfühler in das Medium eintauchen › Volumen des Mediums reduzieren › Wärmeträgeröl mit besserer Wärmeleitfähigkeit verwenden › Glasgefäß durch Metalltopf ersetzen › „Time-out“-Zeit erhöhen

Er06 - Unterbrechung des Sicherheitskreises

Ursachen	› Sicherheitskreis ist unterbrochen
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Den Kontaktstecker einstecken › Den PT 1000 Temperaturfühler einstecken › Defekte Anschlusskabel, Stecker oder Kontaktthermometer ersetzen

Er13 - Heizplatten-Sicherheitssensor, offener Kreis

Ursachen	› Soll-Ist-Differenz des einstellbaren Sicherheitskreises für die Mindesttemperaturüberwachung
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Nach dem Einschalten die SAFE TEMP auf einen anderen Wert einstellen, falls danach der Fehler beseitigt ist, kann bei erneutem Einschalten wieder der zuvor gewünschte Wert eingestellt werden

Er14 - Externer Temperaturfühler, Kurzschluss

Ursachen	› Kurzschluss am Stecker des Temperaturmessfühlers › Kurzschluss an der Verbindungsleitung oder am Sensor des Temperaturmessfühlers
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Stecker überprüfen › Temperaturmessfühler ersetzen

Er21 - Störung während des Sicherheitstests der Heizplatte

Ursachen	› Sicherheitsrelais öffnet nicht
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Gerät ausschalten und abkühlen lassen, danach wieder einschalten

Er22 - Störung während des Sicherheitstests der Heizplatte

Ursachen	› S_CHECK kann keine hohe H_S_TEMP generieren
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Gerät ausschalten und abkühlen lassen, danach wieder einschalten

Er24 - Die Heizplattentemperatur ist höher als die eingestellte Sicherheitstemperatur

Ursachen	› Die Sicherheitstemperatur wurde auf einen niedrigeren Wert als die aktuelle Temperatur der Heizplatte eingestellt › Unterbrechung des Heizplatten-Regeltemperaturfühlers
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Heizplatte abkühlen lassen › Die Sicherheitstemperatur höher einstellen

Er25 - Fehler bei der Überwachung des Schaltelements der Heizung

Ursachen	› Schaltelement (Triac) des Heizungsregelkreises hat Kurzschluss › Sicherheitsrelais hat den Heizkreis unterbrochen › Die Heizung oder die Zuleitung ist unterbrochen › Unterbrechung des Heizplatten-Sicherheitstemperaturfühlers
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Gerät ausschalten und abkühlen lassen, danach wieder einschalten

Er26 – Plattentemperatur > Plattensicherheitstemperatur (mehr als 40 K)

Ursachen	› Unregelmäßige Temperaturverteilung auf der Heizplatte durch punktuelle Wärmeabfuhr › Defekt des Regel- oder Sicherheitstemperaturfühlers
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Gerät ausschalten und abkühlen lassen, danach wieder einschalten › Bei der Verwendung von Metallblöcken usw. auf flächige Auflage auf der Heizplatte bzw. gleichmäßige Wärmeabfuhr achten

Er31 – Störung im Schaltelement der Heizung

Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Service kontaktieren

Er44 – Die Heizplatten-Sicherheitstemperatur ist höher als die eingestellte Sicherheitstemperatur

Ursachen	› Die SAFE TEMP H (Hotplate) wurde niedriger als die Sicherheitstemperatur der Heizplatte eingestellt › Unterbrechung des Heizplatten-Sicherheitstemperaturfühlers
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Heizplatte abkühlen lassen › SAFE TEMP H (Hotplate) höher einstellen

Er46 – Plattensicherheitstemperatur > Plattentemperatur (mehr als 40 K)

Ursachen	› Unregelmäßige Temperaturverteilung auf der Heizplatte durch punktuelle Wärmeabfuhr › Defekt des Regel- oder Sicherheitstemperaturfühlers
Auswirkung	› Heizung ausgeschaltet
Lösungen	› Gerät ausschalten und abkühlen lassen, danach wieder einschalten › Bei der Verwendung von Metallblöcken usw. auf flächige Auflage auf der Heizplatte bzw. gleichmäßige Wärmeabfuhr achten

- › Lässt sich der Fehler durch die beschriebenen Maßnahmen nicht beseitigen oder wird ein anderer Fehlercode angezeigt:
 - wenden Sie sich bitte an die Serviceabteilung.
 - senden Sie das Gerät mit einer kurzen Fehlerbeschreibung ein.



Technische Daten

Allgemeine Daten	
Spannung	220 ... 230 VAC ± 10 % 115 VAC ± 10 % 100 VAC ± 10 %
Frequenz	50 / 60 Hz
Geräteaufnahmeleistung	1020 W
Geräteaufnahmeleistung Standby	2 W
Eigenerwärmung Heizplatte durch max. Rühren (RT: 22 °C / Dauer: 1 h)	+ 2 °C
Automatische Drehrichtungsumkehr	ja
Intervallbetrieb	ja
Viskositätstrendmessung	ja
Zeitschaltuhr	ja
Schnittstelle	USB, RS 232
Zulässige Umgebungstemperatur	+ 5 ... + 40 °C
Zulässige Relative Feuchte	80 %
Schutzart nach DIN EN 60529	IP 21
Schutzklasse	I
Verschmutzungsgrad	2
Überspannungskategorie	II
Aufstellfläche Werkstoff	Keramik
Aufstellfläche Abmessungen	180 x 180 mm
Abmessungen (B x T x H)	220 x 354 x 88 mm
Gewicht	4.0 kg
Geräteinsatz über NN	max. 2000 m
Funktion Rühren	
Rührstellenanzahl	1
maximale Rührmenge (H ₂ O)	20 l
Drehzahlbereich	0 / 50 ... 1500 rpm
Drehzahlanzeige Soll-Wert	LCD
Drehzahlanzeige Ist-Wert	LCD
Einstellmöglichkeit Drehzahl	Dreh- / Druckknopf
Einstellgenauigkeit Drehzahl	10 rpm
Drehzahlabweichung (ohne Last, Nennspannung, bei 1,500 rpm, Raumtemp. + 25 °C)	± 2 %
Rührstäbchenlänge	30 ... 80 mm

Funktion Heizen	
Heizleistung	1000 W
Heiztemperatur	RT + Eigenerwärmung Gerät ... 500 °C
Heiztemperatur Einstellbereich	0 ... 500 °C
Temperaturanzeige Soll-Wert	LCD
Temperaturanzeige Ist-Wert	LCD
Einstellmöglichkeit Heiztemperatur	Dreh- / Druckknopf
Einstellgenauigkeit Heizplattentemperatur	5 K
Einstellgenauigkeit Mediumstemperatur	1 K
Aufheizgeschwindigkeit (1 l Wasser im H 1500)	5 K / min
Regelhysterese Heizplatte, bei 100 °C	± 5 K
Sicherheitskreis einstellbar	100 °C ... 650 °C
Externer Temperaturmessfühler / Thermometer	
Anschluss für ext. Temperaturmessfühler / Thermometer	PT 1000 serie, ETS-D5, ETS-D6
Regelhysterese (500 ml Wasser im 600 ml Becherglas, Rührstab 40 mm, 600 rpm, 50 °C)	$\pm 0,5$ K (mit Temperaturmessfühler PT 1000) $\pm 0,5$ K (mit Thermometer ETS-D5) $\pm 0,2$ K (mit Thermometer ETS-D6)
Messbereich Temperatur PT 1000	-10 °C ... + 350 °C
Grenzabweichung Temperaturmessfühler PT 1000 DIN EN 60751 Kl. A	$\leq \pm (0,15 + 0,002 \times T)$
Fühler im Medium Erkennung (Error 5)	ja

Technische Änderungen vorbehalten!

Gewährleistung

- › Entsprechend den IKA-Verkaufs- und Lieferbedingungen beträgt die Gewährleistungszeit 24 Monate. Im Gewährleistungsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, oder senden Sie das Gerät unter Beifügung der Lieferrechnung und Nennung der Reklamationsgründe direkt an unser Werk. Frachtkosten gehen zu Ihren Lasten.
- › Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Verschleißteile und gilt nicht für Fehler, die auf unsachgemäße Handhabung und unzureichende Pflege und Wartung, entgegen den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, zurückzuführen sind.



designed for scientists

IKA-Werke GmbH & Co. KG

Janke & Kunkel-Straße 10,
79219 Staufen, Germany
Phone: +49 7633 831-0
eMail: sales@ika.de

USA

IKA Works, Inc.
Phone: +1 910 452-7059
eMail: sales@ika.net

KOREA

IKA Korea Ltd.
Phone: +82 2 2136 6800
eMail: sales-lab@ika.kr

BRAZIL

IKA Brasil
Phone: +55 19 3772 9600
eMail: sales@ika.net.br

MALAYSIA

IKA Works (Asia) Sdn Bhd
Phone: +60 3 6099-5666
eMail: sales.lab@ika.my

CHINA

IKA Works Guangzhou
Phone: +86 20 8222 6771
eMail: info@ika.cn

POLAND

IKA Poland Sp. z o.o.
Phone: +48 22 201 99 79
eMail: sales.poland@ika.com

JAPAN

IKA Japan K.K.
Phone: +81 6 6730 6781
eMail: info_japan@ika.ne.jp

INDIA

IKA India Private Limited
Phone: +91 80 26253 900
eMail: info@ika.in

UNITED KINGDOM

IKA England LTD.
Phone: +44 1865 986 162
eMail: sales.english@ika.com

VIETNAM

IKA Vietnam Company Limited
Phone: +84 28 38202142
eMail: sales.lab-vietnam@ika.com

THAILAND

IKA Works (Thailand) Co. Ltd.
Phone: +66 2059 4690
eMail: sales.lab-thailand@ika.com

TURKEY

IKA Turkey A.Ş.
Phone: +90 216 394 43 43
eMail: sales.turkey@ika.com

Discover and order the fascinating products of IKA online:
www.ika.com



IKAworlwide



IKAworlwide /// #lookattheblue



@IKAworlwide

Technical specifications may be changed without prior notice.